

Jahresrückblick 2025 – es bewegt sich was

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Bürgervereins Freising,

auch das vergangene Jahr war wieder geprägt vom Abwehrkampf gegen die 3. Startbahn und gegen die Gesundheitsrisiken die vom Flughafen München durch Lärm und Schadstoffe ausgehen. Wie wir alle mittlerweile erfahren mussten und gerichtlich festgestellt, konnte die FMG das Vorhaben 3. Startbahn von der Öffentlichkeit unbemerkt weiterbetreiben, ohne dass die verantwortlichen Politiker eingegriffen hätten. Ob dies letztlich den Täuschungsmanövern der FMG geschuldet ist oder mit Wissen der verantwortlichen Politik so umgesetzt wurde, Klarheit würden hier wohl nur die **nicht** geschwärmten Protokolle der Gesellschafterbesprechungen bringen. Gegen die Nichtzulassung zur Revision wurde jedenfalls Beschwerde eingereicht. Das Gericht ist der FMG einmal mehr entgegengekommen und hat ihr eine Fristverlängerung bis zum 12. Januar zur Erwiderung auf die Klägerbeschwerden gewährt. Gespannt schauen wir in diesem Zusammenhang auf das Jahr 2026.

Auch wenn manchmal der Eindruck entsteht, dass sich wenig oder nichts bewegt, so gab es 2025 doch einige wichtige Entscheidungen und Entwicklungen, die Hoffnung geben, dass wir unserem Ziel „bessere Luft – weniger Lärm“ näherkommen, wenn auch in kleinen Schritten, wie folgende Beispiele zeigen:

- **Endlich Messungen von ultrafeinen Partikeln an Flughäfen:** Die neue EU-Richtlinie verpflichtet ab dem 1.1.2027 zur Messung von UFP an Hotspots in den Hauptwindrichtungen, wobei Flughäfen explizit genannt werden. Dies ist ein wichtiger Fortschritt. Die bisherigen Messstationen des Umweltministeriums in Freising und Hallbergmoos stehen seitlich der Bahnen und entsprechen damit nicht den EU-Richtlinien.
- **Erfolge in der Fluglärmkommission München:** Die Anträge der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) wurden mit großer Mehrheit angenommen:
 - Einsatz von schwefelarmem Kerosin.
 - Durchführung einer Machbarkeitsstudie für TaxiBots.
 - Überarbeitung der 25 Jahre alten Nachtflugregelung mit dem Ziel: keine Flüge von 22-6 Uhr.
- **Anerkennung der Belastungen durch Triebwerksabgase/UFP:** Die gesundheitlichen Risiken und hohen UFP-Belastungen an Flughäfen werden weltweit nicht mehr in Frage gestellt: Dies führt zu einem erhöhten Druck auf die Flughäfen und politisch Verantwortlichen, endlich Maßnahmen zu ergreifen. An Flughäfen wie Schiphol, New Delhi, Brüssel und anderen ist man bereits dabei, Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen umzusetzen.
- **Streichung der 3. Bahn in Wien:** Gestiegene Baukosten und größere Flugzeuge machen eine 3. Bahn in Wien überflüssig – übertragbar sicher so auch auf München.

- **Einsatz von 3 TaxiBots in Frankfurt:** Lufthansa erwartete Einsparungen von 2.700 t CO₂ jährlich. Ein Schritt in die richtige Richtung für mehr Gesundheits- und Umweltschutz! Übertragbar sicher so auch auf München.

Auch wenn die oben genannten Punkte nicht oder nur teilweise im direkten Zusammenhang mit der Situation hier um den Flughafen München stehen, so zeigt sich, dass das beharrliche und jahrelange Engagement vieler Akteure Wirkung zeigen kann. Deshalb wird es auch in Zukunft wichtig sein, bestehende Netzwerke mit den BI's und Aktionsgemeinschaften an anderen Flughafenstandorten weiter auszubauen und sich mit neuen zu vernetzen, sowie die Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern zu intensivieren.

Wie allgemein bekannt, gibt es in Bayern erheblichen Nachholbedarf bei den Themen Gesundheits- und Umweltschutz. Einmal mehr dokumentiert wird dies auch in den Antworten auf unsere diesjährigen Briefe und Nachfragen bei den für den Flughafen politisch Verantwortlichen und seinem Aufsichtsrat:

Anstatt der Angeschriebenen antwortete leider stets die FMG mit Verweisen u.a.

- auf angebliche wirtschaftliche und wettbewerbsrelevante Zwänge,
- andere wären in der Pflicht; supranationale Lösungen erforderlich,
- und dass man sich an die gesetzlichen Vorschriften hielte.

Und ansonsten?

- Keinerlei Überlegungen zur Reduzierung der Belastungen,
- kein Wort dazu, was man im Sinn der Fürsorge zum Schutz der Gesundheit von Beschäftigten und Anrainern tun kann.
- Und als Punkt auf dem i: der Hinweis der FMG, man könne Schadensersatz fordern, sollte der Nachtflug eingeschränkt werden.

Leider war Transparenz noch nie die Stärke der FMG. Dass die FMG kein integrierter Ansprechpartner und Berater für die Politik mehr sein kann, ist spätestens seit den unsäglichen Vorgängen um das ewige Baurecht mehr als offensichtlich:

- Geschwärzte Gesellschafterprotokolle,
- Falschaussagen bei der Einordnung von Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses,
- falsche Bedarfsprognosen,
- Behauptung, die Luft am Flughafen sei gut, u.v.a.m.

Es wird Zeit, dass sich was ändert. Deshalb wird sich der BV Freising mit Blick auf das bereits Erreichte und mit Ihrer/Eurer Unterstützung auch im kommenden Jahr mit aller Kraft auch weiterhin für „bessere Luft und weniger Lärm“ einsetzen.

In diesem Sinne wünschen wir allen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026



Dipl. Ing. Wolfgang Herrmann



Prof. Dr. Gerhard Müller-Starck



Stefan Neumann

Jahresrückblick: Chronologie

- 07.01. Demo gegen „ewiges Baurecht“ am Marienplatz beim Neujahrsempfang der CSU Min. Florian Herrmann wird um ein Gespräch gebeten, das er erst mit dem BV führen will, wenn das Plakat (von Plane Stupid) am Stadl entfernt wird.



- 10.01. ZOOM mit KLUG (Klimawandel und Gesundheit), Prof. C. Schulz: synergistische Effekte in Zusammenarbeit mit der Umweltabteilung (WH, RO).
- 15.01. 1. Vorstandssitzung 2025 (Furtner). Termine für 2025 festgelegt
- 23.01. Sitzung der 71. Fluglärmkommission: WH, als Vertreter der BVF, stellt Antrag zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für TaxiBots; der Antrag wird mit nur 4 Gegenstimmen angenommen.
- 24.01. Gespräch mit Stephan Sellmaier, Lufthansa, auf Vermittlung von Andreas Mehltreter, MdB: Schwefelfreies Kerosin und TaxiBot. Grundsätzlich befürwortet die LH schwefelarmes Kerosin hat aber Bedenken wegen zusätzlicher Kosten, die nach Meinung der LH ohnehin schon überborden. Bei TaxiBots wird auf geringen Nutzen wegen angeblich kurze Rollwege und logistische Herausforderungen verwiesen sowie darauf, dass Triebwerke sowieso Warmlaufen müssen. (AM, WH, RO)



Andreas Mehltreter und Wolfgang Herrmann mit den beiden LH-Vertretern

- 30.01. ZOOM mit Stay Grounded: Caps and limits. Wie kann man die Anzahl der Flüge reduzieren, Begrenzung des Flugverkehr-Wachstums (Werner Kindsmüller BVF, RO)
- 01.02. Vorstandssitzung BVF in Frankfurt (RK, RO)
- 01.02. Stand Klimagerechtigkeit (am Marienplatz), mehrere NGOs, BV wirbt für Demo am 15.2. (ewiges Baurecht) und für ein Nachtflugverbot.



- 15.02. Demo gegen „ewiges Baurecht“. AufgeMUCkt:



- 25.02. 2. Vorstandssitzung 2025
- 04.03. Toolbox-Sitzung: Aktion Bierdeckel: „Luftkurort Flughafen München“. 6 verschiedene - ironische -Themen (Stille Nacht, Kinder an die frische Luft, Personal für atemberaubende Tätigkeiten, Ruhige Wohnung gesucht, Kerosingeruch, Atemlos).
- 11.03. 1. Mitgliederversammlung 2025 Gaststätte Nagerl, Marzling
- 26.03. Videokonferenz mit KLUG (Dr. Siri Roßberg, Dr. Heinz Fuchsig). KLUG hilft, das (weitgehend unbekannte) Thema *Schadstoffe an den Flughäfen* bei den zuständigen Stellen in der Politik bekannt zu machen.

1.5. Unser neues Logo geht an den Start:



Vielen Dank an unser Mitglied Klaus Höfler für die kreativen und richtungsweisenden Vorschläge und Hinweise.

08.05. AufgeMUCkt-Versammlung in Attaching

24.05. Fototermin an den Schlüterhallen für Kollage mit den verschiedenen Ortsschildern zum Jahrestag des Münchner Bürgerentscheids am 17. Juni.



05.06. Termin mit MdL Jürgen Baumgärtner (Vorsitz Verkehrsausschuss) im Landtag. Er will die Themen *Schwefelarmes Kerosin* und *TaxiBot* prüfen.

14.06. BVF-Sitzung in Frankfurt (R. Kendlbacher)

17.06. 3. Vorstandssitzung 2025, Ottosaal DAV

Juli Unsere Bierdeckel „Luftkurort Flughafen München“ sind fertig



Der Flughafen München ist einer der Orte mit der schlechtesten Luft in ganz Bayern.

16.07. Termin mit MdL Flierl (Vorsitz Umweltausschuss) des Bayerischen Landtags; Speziell der Kerosinentschwefelung gegenüber zeigt er sich aufgeschlossen und pflichtet auch der Notwendigkeit dieser Maßnahme bei. Allerdings verweist er auf die angespannte Finanzlage (WH,HH).

- 19.07. Altstadtfest: Erste Verteilung der Bierdeckel.
Mit im Einsatz Hermann Hobmair, Gerhard Müller-Starck, Stefan Neumann, Florian Gränzer, Gunther Daumenlang, Oswald Rottmann).
Insgesamt 600 Bierdeckel waren im Nu an die Besucher des Altstadtffests verteilt. Einzelne Lokale gestatteten die Auslage der Bierdeckel, alle wurden von den Gästen mitgenommen.

Die Bierdeckel-Aktion soll auf die Lärm- und Schadstoffbelastung durch den Flughafen hinweisen und vermitteln, dass die Staatsregierung konkrete Maßnahmen ergreifen kann, wenn sie denn will.

- 23.07. Wahlen beider Schutzgemeinschaft Nord. U.a. wiedergewählt als Beirat in der Vorstandschaft der Schutzgemeinschaft Nord: Wolfgang Herrmann



Neuwahlen bei der Schutzgemeinschaft: (v. l.) Franz Heilmeier, Michael Buchberger, Gerhard Koch, Wolfgang Herrmann, Hans Wiesmaier, Martin Ernst und Reinhard Huber. © Lehmann

- 27.07. Demo zu **20 Jahre Widerstand** gegen die 3. Startbahn. „Das Damoklesschwert ist Realität“. OB Eschenbacher, Franz Heilmeier (Vorsitzender der Schutzgemeinschaft) und Christian Magerl (AufgeMUCKt) sprechen sich erneut gegen das Hybris-Projekt aus und weisen auf das unfaire und hinterhältige Verhalten von FMG und Staatsregierung hin.



OB Eschenbacher bei seiner Rede vor dem Rathaus



Das Damokles-Schwert,
das Staatsminister Florian Herrmann von uns nehmen wollte

- 09.09. BV-Antrag und Start der KLUG-Mitgliedschaft
(Prof. C. Schulz/GMS)



Neben Klug ist der BV Freising noch Mitglied bei AufgeMUCKt und der Schutzgemeinschaft Nord und in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

- 26.09. Beerdigung unseres Gründungsmitglieds Christian Franck

- 10.10 Umweltempfang der GRÜNEN im Landtag. Hauptredner: ehem. Umweltministerin Stefani Lemke und Prof. Harald Lesch. (WH, RO)



12.10. Lichterzeichen, am Roider-Jackl-Brunnen



- 21.10. Sitzung der 72. Fluglärmkommission. WH, als Vertreter der BVF, stellt Antrag zum Nachtflugverbot, der bei nur 4 Gegenstimmen angenommen wird.
- 28.10. 4. Vorstandssitzung 2025 in Marzling, Gaststätte Nagerl,
- 20.11. AufgeMUCKt Hauptversammlung in Attaching
- 24.11. 2. Mitgliederversammlung 2025 mit Podiumsdiskussion mit Politikern aus unserer Region: Johannes Becher (GRÜNE), Peter Warlimont (SPD) und Benno Zierer (FREIE WÄHLER) zum Thema „Gesundheitsrisiken durch den Flughafen“. Staatsminister Dr. Florian Herrmann (CSU) hat aus terminlichen Gründen abgesagt – die Bitte um Nennung einer Vertretung blieb leider unbeantwortet. Die Presse hat ausführlich berichtet.



Quelle: FT-Online vom 27.11.2025

Die nächste Hauptversammlung des BV ist im März 2026 geplant.